

* (Regierungsrat Ritter v. Hirschfeld gestorben.) Am 23. d. ist der vormalige Vorstand des k. k. Telegraphen-Korrespondenzbureaus Regierungsrat Ludwig Ritter v. Hirschfeld im 86. Lebensjahre nach langem Leiden gestorben. Der ungemein kenntnisreiche und vielerjahrene Mann hat sehr vieles Interessante erlebt und eine nicht alltrügliche Laufbahn gehabt. Er war am 13. November 1830 zu Prag geboren und hat die juridischen Studien absolviert. Er trat sodann als Beamter in den Dienst der Staats- und Preßpolizei, kam später in das Konsulardepartement des Handelsministeriums und wurde 1861 dem damals neugegründeten Staatsinstitut, dem „k. k. Telegraphen-Korrespondenzbureau“ zugeteilt. Im Jahre 1866 wurde er Direktionssekretär dieses Instituts und übernahm als solcher die Leitung des Bureaus. Im Jahre 1870 wurde er Ministerialsekretär und 1876 wirklicher Regierungsrat. Im offiziellen publizistischen Stabe des Ministers Grafen Julius Andrássy hat er im Jahre 1878 den Berliner Kongress mitgemacht, und er war einer der letzten aktiven Teilnehmer an dem Kongress. Einige Jahre vorher hatte er die „Politische Korrespondenz“ gegründet. Nach seiner Pensionierung trat er im Jahre 1889 in den Redaktionsverband der „Wiener Allgemeinen Zeitung“, dem er durch fünf Jahre angehörte. Ritter v. Hirschfeld war auch in früheren Jahrzehnten als Wiener Korrespondent hervorragender französischer Zeitungen tätig. Noch bis in sein hohes Alter war Ritter v. Hirschfeld von erstaunlicher Nüchternheit und geistiger Regsamkeit. Seit dem Dezember des vorigen Jahres machten sich erst die Beschwerden des Alters geltend, und seither kränkelte der Greis beständig. Das Leichenbegängnis findet im Sinne des Verbliebenen in aller Stille vom Zentralfriedhof aus statt.